



**Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule
(vormals Realgymnasium) zu Hannover e. V.**

Am Bückeberg 89 · 31655 Stadthagen · Telefon (05721) 33 22

www.Ehemalige-der-Tellkampfschule.de



**Mitteilungen
Nr. 202**

1. Dezember 2009

Bankverbindung Postbank Hannover
Kto. 260 39 304
BLZ 250 100 30

Jahresbeitrag **20 €**
ermäßigt **10 €**

v. f. d. I.: Wolfgang Potthoff

Liebe Mitglieder, liebe Altschülerinnen und Altschüler,
zu unserer diesjährigen

Jahreshauptversammlung

laden wir wieder herzlich ein. Am

27. Dezember 2009 um 19.00 Uhr

treffen wir uns, wie in den vergangenen Jahren, erneut im

Central-Hotel Kaiserhof

Ernst-August-Platz 4, Hannover

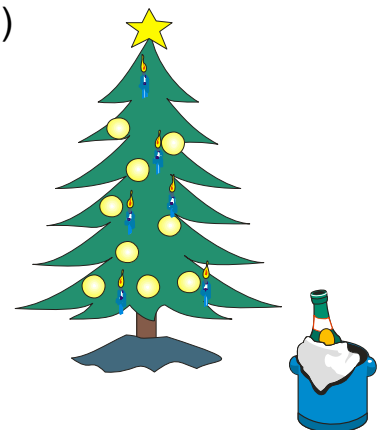
direkt gegenüber dem Hauptbahnhof.

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2008
 2. Kassenbericht des Schatzmeisters
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes
 5. Vorstandswahlen (siehe hierzu: letzte Seite)
 6. Neuigkeiten von der Tellkampfschule
 7. Aktuelles aus dem Landheim
 8. Anträge und Beschlüsse
 9. Verschiedenes
- Änderungen vorbehalten -

Der Vorstand wünscht

Frohe Weihnachten und Viel Glück im neuen Jahr !



Inhaltsverzeichnis

Die Tellkampf-Büste	3
Die Tellkampfbüste - Geschichte einer Odyssee.....	5
Abitur-Entlassungsfeier 2009.....	8
Grill-Party 2009.....	11
Kassenbericht	13
Unser Vereinszweck: Förderung der Bildung	15
Bericht über geförderte Projekte im Jahr 2009	15
Abiturientinnen und Abiturienten 2009.....	17
Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis.....	18
Einladung zum Heidschnuckenessen 2010.....	19
Vorstandswahlen	20

Beilagen

- Tellkämpfer – Neues von der Tellkampfschule Hannover
Jahrgang 25 - Heft 1 - August 2009
- Neues aus Springe
- Info und Spendenaufruf der Tellkampfschule zur 175-Jahr-Feier



Vereinigung ehemaliger Schüler des Realgymnasiums (Tellkampfschule) zu Hannover

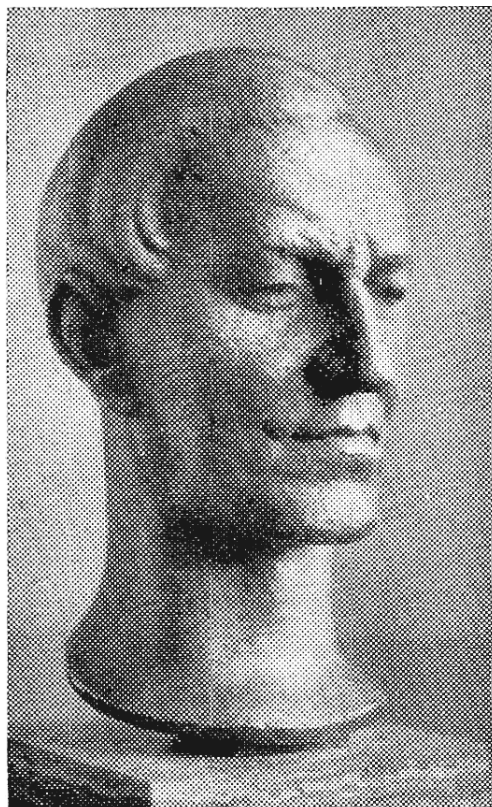
Mitteilungen Nr. 76
Postscheckkonto: Hann. 260 39

Hannover, Ostern 1951
Militärstraße 9 · Ruf. 2 17 51 u. 2 36 35

Die Tellkampf-Büste

Im Verein mit der Stadtverwaltung ist es uns gelungen, durch unser Mitglied, den Bildhauer Friedrich Adolf Sötebier, eine Büste unseres ersten Direktors Adolf Tellkampf schaffen zu lassen, der wir in der künftigen neuen Schule einen würdigen Platz zur Aufstellung wünschen. Der Künstler bemerkt dazu:

In der Aula am Georgsplatz befand sich, wie uns Älteren wohl aus eigener Anschauung bekannt ist, eine gipserne Büste des verdienstvollen Schulleiters, die bei jeder Renovierung der Aula einen weiteren Ölanstrich mit ab bekam. Etwa Ende der zwanziger Jahre habe ich diese Schichten entfernt und nach dieser „Ausgrabung“ eine keramische Kopie hergestellt, die dann dem Kriege zum Opfer gefallen ist. Eine ungefähre Formvorstellung ist mir im Gedächtnis haften geblieben, die allerdings einer Korrektur bedurfte,



Tellkampf-Büste
nach Fr. A. Sötebier

um als Unterlage für eine Neuan-schaffung dienen zu können. Herr Dr. Hermann Mayer hatte mir aus dem Archiv der Schule liebens-würdigerweise zwei Photos zur Verfü-gung stellen können. Aus dem einen ging hervor, daß dieses z. Zt., selbst bereits schlecht zusammen retouchiert, als Un-terlage benutzt wor-den war zu der al-ten Fassung der Bü-ste, und dies wohl auch nicht in glück-licher Weise. Das zweite Photo jedoch war mir eine sehr begrüßte Überra-schung, weil es eine klarere Vor-stellung vom Men-schen Tell-kampf vermit-teln

kann. Aus der Summe dieser Eindrücke, gewonnen aus diesem Photo, der korrigierten Formvorstellung und des Hineindenkens in das Wesen eines Schulmannes, dessen Wirkungsspuren wir indirekt ja alle unbewußt zu fühlen bekommen haben, habe ich dann diesen Bronze-Tellkampf formen können, der – ich wünsche es – uns nun seine zielbewußte Persönlichkeit mit seinem ganzen gültigen menschlichen Verständnis vermitteln mag.

Lassen Sie mich zur Verdeutlichung noch einiges, das hier und da vielleicht unbescheiden klingen mag, über das Wesen der Portraitkunst sagen: Es dreht sich ja beim Portrait nicht darum, eine objektive Vorstellung zu bringen, sondern mehr darum, eine Kongruenz der gegebenen Form, die so und nicht anders ist, mit dem Wesen des Dargestellten überzeugend zu gewinnen.

„Gesichte haben ihren Ursprung in denen, die sie schauen“, sagte ein Bedeutender. Der Mensch ist mehr als ein anatomischer Aufbau aus Fleisch und Bein. Schopenhauer hat sich einmal dem Maler Hamel gegenüber gegen eine inferiore Art des Darstellens und Dargestelltwerdens gewehrt mit den Worten: „Das Portrait ist trefflich gemalt, aber ich bin es nicht. Das ist ein beschränkter Dorfschulze. Merken Sie sich, junger Mann, das Portrait soll kein Spiegelbild sein, das liefert das Daguerreotyp besser. Das Portrait muß ein lyrisches Gedicht sein, aus dem einem eine ganze Persönlichkeit mit ihrem ganzen Denken, Fühlen und Wollen entgegenspricht.“ Darf ich noch die Bemerkungen des Kritikers P. Wertheim zitieren: „Wenn es zu Luthers Zeiten den Photographen schon gegeben hätte, so wäre wahrscheinlich das Bild, das er uns von dem großen Reformator zu überliefern gehabt hätte, ein ganz anderes gewesen, als dieser Typus eines trutzigen, unerschütterlichen Glaubensstreiters, den Cranach der Welt geschaffen hat und der uns den Inbegriff von Luthers Gottesstreitertum verkörpert. Vielleicht hätten wir in dem photographierten Luther nichts weiter als ein typisches Mönchsgesicht, vielleicht ein fanatisch durchgeistigtes, vielleicht aber auch nur das eines erfolgreichen Kirchenpolitikers, der einigen Wert auch auf die Genüsse dieses irdischen Daseins legte, gehabt und wären damit um eine große Illusion ärmer. Die imaginäre, die geistige Persönlichkeit, das ist es, was er als Kernholz, als das Verewigungswürdige herauschält aus der Person Luthers.“

Darf ich zum Schluß noch darauf hinweisen, daß der Altschülerschaft und der Stadt als gemeinsame Auftraggeber der Dank dafür gebührt, daß diese Tellkampfbüste in Bronze hergestellt werden konnte und so den in der Schule werdenden jungen Menschen die lebendige Anschauung des belebten Materials möglich ist und ihm Gelegenheit vielleicht zu einem ersten Erlebnis der Plastik gegeben ist. Ich für meinen Teil erinnere mich sehr wohl, wie mich vor den zahlreichen Gipsen in der Schule immer ein Gefühl der Langeweile überkam, und daß dieses Gefühl nicht gerade dazu beigetragen hat, mir rechtzeitig die Augen vor den klassischen Schönheiten zu öffnen. Möge also die Arbeit dazu beitragen, den werdenden Menschen die Augen für wesentliche Dinge zu öffnen. Dies wäre mir der schönste Lohn.

Dezember 1950.

Friedrich Adolf Sötebier.

Quelle: Mitteilungen Nr. 76, erschienen Ostern 1951

Die Tellkampfbüste - Geschichte einer Odyssee

Im Jahr 1979 begann eine Geschichte, die einen ehemaligen Schüler in einen engen Kontakt mit der Bronzestatue des A. Tellkampf von F. A. Sötebier brachte, die sowohl eine enge Bindung ehemaliger Schüler dokumentiert, als auch eine zwiespältige Beziehung von Schulen zur eigenen Geschichte aufweist: Die Odyssee der Tellkampfbüste aus dem Schulkeller zum Wohnzimmer Andreas Luhmanns, zur Tellkampfschule und zurück.

Im Jahr 1979 beschlossen Andreas Luhmann und sein Freund und Mitschüler Detlef Brandes, sich ihre Klassenarbeitshefte einiger Fächer zu besorgen. Dies erwies sich als recht einfach, da sowohl der damalige Hausmeister als auch der damalige Schulleiter gegen diesen Wunsch keine Bedenken hatten. Also ließ man die beiden ehemaligen Schüler, die auch durch ihre Schülerämter Klassensprecher und Klassenbuchführer legitimiert zu sein schienen, in den Keller der Schule. Die Suche im schwach beleuchteten Raum brachte nicht nur eine Fülle von Klassenarbeiten und Klassenbüchern zutage, sondern die ehemaligen Schüler fanden zu ihrem Erstaunen weitere Artefakte der Schulgeschichte: Ein Schild mit der Aufschrift „Tellkampfschule, Oberschule für Jungen“ und eine Bronzestatue des Schulgründers, die im Jahre 1950 der Schule von ehemaligen Schülern geschenkt worden war.



Andreas Luhmann befragte daraufhin einige Lehrer, die aber auch keine Auskunft über die Geschichte dieser Büste geben konnten; es war ebenfalls nicht zu ermitteln, warum sie unter anderen „Altlasten“ im Keller verschwunden war. Die meisten Lehrer hatten die Büste auch selbst nie gesehen und es gab natürlich einige Geschichten über Verbleib und Weg in den Keller, wovon die wahrscheinlichste noch die war, dass sie während des Bezugs der neuen Schule am Maschsee dort gelandet sei.

Was nicht stimmt, denn sie war noch Jahre lang im Verwaltungstrakt zu besichtigen.

Jedenfalls: Der damalige Schulleiter Peter Jörgens hatte keine Einwände, die Büste Andreas Luhmann zu überlassen, mit der Auflage, sie bei Jubiläen oder ähnlichen Anlässen zur Verfügung zu stellen.

Somit fand A. Tellkampf einen durchaus würdigeren Platz im Zimmer Andreas Luhmanns, erst in der Wohnung seiner Eltern, dann in seiner eigenen – mit Blick ins Grüne eines kleinen Parks. Bei Treffen mit ehemaligen Mitschülern und Lehrern, z. B. im Landheim, stand die Büste jedes Mal auf einem Ehrenplatz und wurde von allen Anwesenden begrüßt um danach wieder in die Wohnung von Andreas zurück zu kehren.

Im Mai 1998 sollte zum 200. Geburtstag Adolf Tellkampfs eine große Feier in der Schule stattfinden – die Erinnerung an die Büste stellte sich ein und damit die Frage, wo sie denn sei. Anscheinend war der Aufenthaltsort nur einem Elternvertreter bekannt, der amüsiert die Erinnerungsversuche langjähriger Mitarbeiter der Schule beobachtete. Es ging dabei nicht nur um diese Bronzestatue, sondern auch um eine Gipsstatue des Schulgründers, gleichfalls verschollen.

Besagter Elternvertreter lüftete das Geheimnis – das eigentlich gar keins war, da die Bronzestatue immer wieder der Öffentlichkeit gezeigt worden war – und arrangierte die „Rückführung“. Die Büste sollte der Schule wieder übereignet werden. Andreas Luhmann bat aber darum, dass sie auch einen angemessenen Platz erhalten sollte.

Im Mai 1998 wurde sie dann von ihm einer größeren Gruppe von Vertretern der Schule mit einigem Aufwand – Musik, Ansprache – überreicht; mit einer gewissen Wehmut, da er sich an den noblen und ruhigen Mitbewohner sehr gewöhnt hatte.

Unter den etwas verunsicherten Blicken einiger Schülerinnen und Schülern wurden Andreas Luhmann und Adolf Tellkampf mit Musik (Herr Both am Gartenschlauch) und einem Gedicht von Uwe Schlüter „...Bitte, versprich's uns, geh nie wieder fort...“ empfangen und durch die Schule geführt, danach der Schulleitung zu treuen Händen übergeben.

Back to the roots!?!

Als Gegenleistung für die Asylgewährung wurde zugesagt, dass Andreas Luhmann eine Kopie erhalten sollte – oder eine Kopie der Gipsstatue, die gleichfalls wieder aufgetaucht war.

Ein Auftrag, Kopien herzustellen wurde gegeben – jedoch kam es aus technischen Gründen nur zur Herstellung einiger Kopien der Gipsstatue – every home should have one! Was auch nur für einige homes zutrifft!

Andreas Luhmann jedenfalls übte sich in Warten.

Zwei Jahre später traf eine schlechte Nachricht ein: Die Bronzestatue sei zerstört! Der Schulelternrat wurde eingeschaltet und fand heraus, dass nicht der Bronzekopf, sondern die Gipsstatue Opfer der Kopierversuche geworden

war. Das allerdings war kein Trost, denn in der Schule hatte man die Bronzestatue auch letztlich wieder in ein Regal abseits der Öffentlichkeit geschoben.

Von dort war sie dann in ein Büro der Schulleitung gelangt, wo sie abseits der Schulöffentlichkeit stand. Da es nun nicht mehr möglich war, das Versprechen einer Kopie einzulösen und gleichzeitig der Antriebe, der Statue einen öffentlichen Platz zu geben, nicht so dringend erschien, wurde vereinbart, dass die Bronzestatue des Schulgründers in die Obhut von Andreas Luhmann übergehen sollte. Die Übergabe wurde fotografiert und seit dem 17.03.2001 „wohnt“ Tellkamp wieder bei Andreas. Da im Gespräch festgelegt wurde, dass die Statue der Schule immer wieder für Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll und dass sie nicht in die Erbmasse von A. Luhmann eingehen wird, ist klar, dass die Tellkampschule noch ein langes Leben vor sich hat.

Und: Ehe sie wieder irgendwann im Schulkeller verschwindet, ist es besser, dass ein Ehemaliger sie pflegt und erhält.

Quelle: <http://www.tellkampfeltern.de/schulleben/bueste/index.html> (2004)

Anmerkung der Redaktion

Nur dem lobenswerten Einsatz des Andreas Luhmann ist es zu verdanken, dass die bronzene Tellkampstatue nicht auf immer in einer Kellerecke der Tellkampschule verschwunden ist.

Wäre es nicht schön, wenn diese traditionsreiche Statue 60 Jahre nachdem sie von Friedrich Sötebier geschaffen wurde, zur 175-Jahr-Feier im nächsten Jahr auch wieder der Öffentlichkeit gezeigt werden könnte?

Abitur-Entlassungsfeier 2009

Anstelle von Tine Werner, die als Vertreterin der jüngeren Generation seit einigen Jahren die Grüße unserer Vereinigung überbringt, die jedoch in diesem Jahr verhindert war, nahm der Vorsitzende am 19.6.2009 an der sehr abwechslungsreichen und fröhlichen Feier in der Aula teil. Auch die „Goldenen“ waren in stattlicher Anzahl gekommen. Besonders begrüßt wurden die Herren Krogel und Kunke, die ihr Abitur im Jahr 1939, also bereits vor 70 Jahren, im alten Schulgebäude am Georgsplatz bestanden haben.

Nachstehend die Grußworte von Wolfgang Potthoff:

„Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten,

Ihr habt es geschafft!

13 Schuljahre oder vielleicht auch mal ein Jahr mehr liegen hinter Euch. Die Altschülervereinigung gratuliert Euch ganz herzlich zum bestandenen Abitur.

Ich werfe einmal einen Blick in die Vergangenheit:

Donnerstag 23. Februar 1961 – Abiturienten-Entlassungsfeier.

Diese Aula war in dem damals neuen Schulgebäude gerade mal seit wenig mehr als drei Jahren eingeweiht, die Schuljahre begannen noch im April und endeten im Winterhalbjahr. Damals wartete ich dort, wo Ihr jetzt sitzt, ungeduldig auf die Übergabe meines Abiturzeugnisses, musste Reden lauschen und Ratschläge für das künftige Leben anhören und hatte eigentlich nur den Wunsch, möglichst bald so richtig feiern zu können. Im besonderen Rahmen war das dann zwei Tage später der Fall mit dem Abiturball hier in dieser Aula.

So groß auch meine Freude über den nun abgeschlossenen Lebensabschnitt war, ich habe mich immer gern an meine Zeit auf der Tellkampfschule erinnert und beschloss sehr bald, den Kontakt zu meiner ‚alten Penne‘ auch für die Zukunft zu halten. Ich wurde Mitglied in der Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule, übernahm dann später gern unterschiedliche ehrenamtliche Vorstandsarbeit und bin nun seit einigen Jahren Vorsitzender der Altschülervereinigung, wie wir uns in der Kurzform nennen.

Unsere bereits 1919 gegründete Vereinigung hat momentan etwa 300 Mitglieder und macht durch jährliche Neueintritte junger Altschüler – wie Ihr es ab heute Abend ja auch sein werdet – zunehmend eine Verjüngungskur.

Sicherlich habt Ihr alle schon mal vor unserem Schaukasten im Eingangsbereich gestanden und vielleicht habt Ihr auch irgendwann gelesen, dass die Altschülervereinigung schon zahlreiche Projekte der Schule und des Landheims finanziell gefördert hat, so z. B. den Druck des „Tellkämpfer“, die Anschaffung eines Ruderbootes für den RVT oder den Erwerb von Musikinstrumenten oder Hockey-Schlägern. Auch die Unterstützung der Cafeteria gehört dazu und die Übernahme von Patenschaften für das Mensaessen sowie die Mitfinanzierung diverser Baumaßnahmen und Anschaffungen im Landheim.

Aber die Altschülervereinigung ist durch Veranstaltungen und den regelmäßigen Versand unserer Mitteilungen und des „Tellkämpfer“ auch ein Forum für den weiteren Kontakt untereinander nach der Schulzeit.

Unser Motto lautet: *Tellkampfgeist auch nach dem Abi!*

Unsere Mitglieder sind die Voraussetzung dafür, dass wir auch künftig unsere Förderziele erreichen. Der Beitrag beträgt für Euch in der Ausbildungs- und Studienzeit lediglich 10 € pro Jahr. Hierfür erhaltet Ihr zweimal im Jahr unsere Post mit aktuellen Informationen über die TS. Im kommenden Jahr gibt es natürlich auch Berichte zur 175-Jahr-Feier unserer Tellkampfschule.

Ihr seid hiermit herzlich eingeladen, uns demnächst einfach mal kennen zu lernen bei unserer jährlichen Grillparty auf dem Schulgelände, immer am letzten Freitag im August. Dieses Jahr wäre dies also am 28. August ab 18 Uhr. Schaut einfach mal auf eine Cola, ein Bier oder eine Bratwurst vorbei! Ihr bekommt im Juli noch eine schriftliche Einladung zugeschickt.^{*)}

Nun wünsche ich Euch und allen Gästen einen abwechslungsreichen weiteren Verlauf dieser Feier, viel Spaß beim morgigen Abiturball in dieser schönen Aula und ich sage nochmals im Namen aller Mitglieder der Altschülervereinigung:

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur und alles Gute für Eure private und berufliche Zukunft.“

W. P.

^{*)} Anm. d. Red.: Im Jahr 2010 findet anstelle der Grillparty ein Treffen aller Ehemaligen Schüler der Tellkampfschule im Rahmen der 175-Jahr-Feier statt. Dies ist geplant für Freitag, 10.09.2010.

TELLKAMPFSCHULE HANNOVER

Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten 2009

Freitag, 19. Juni 2009 ☉ 17.00 Uhr ☉

in der Aula der Tellkampfschule

PROGRAMM

„You've got a friend“	Chor Leitung: Eiko Saathoff
Begrüßung	Dr. Helma Kaienburg
Grußworte des Abiturjahrgangs 1959	Dr. Wolfgang Hierse (13a) und Prof. Dr. Axel Denecke (13c)
Claude Debussy: „Première Arabesque“	Klavier: Soie Kang
Grußwort des Schulleiternrats	Dr. Margarethe Daiber-Helmbold Hans-Herbert Gothe
Johann Mattheson: „Gavotte“	Flöten: Hanna, Sarah, Antonia
Grußwort der Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule	Wolfgang Potthoff
„Whenever you remember“	Pia Massing, K. Saalfeld
„Eine große Anstrengung“	Winfried Quecke
Abschlussrede des 13. Jahrgangs	Melika Gothe, Sipho Mndebele, Marie Rack, Cara Schröder
„100 years“	Alina Wittmann, Eiko Saathoff
Übergabe von Auszeichnungen	Lehrerinnen und Lehrer der Tellkampfschule
der unnachahmliche triobioabschiedssong	TRIO BIO: Torsten Burow, Jürgen Duensing und Rainer Gerasch

Ausgabe der Abiturzeugnisse in den Tutorengruppen des 13. Jahrgangs
Jahrgangsfoto bei gutem Wetter vor der Schule

Ende der Feier gegen 19.00 Uhr, anschließend Ausklang in der Mensa

Grill-Party 2009

Am 28. August war es wieder mal soweit. Unsere Sommerveranstaltung konnte dank guten Wetters wie im Vorjahr im Freien stattfinden. Ab 15.30 Uhr begann der Aufbau des Grills und der Getränke-Theke nebst Kühl- und Zapfvorrichtung für das Bier. An dieser Stelle sei einmal ein ganz großer Dank gesagt an Volkmar und Elke, die nun schon seit Jahren mit ihren Einkäufen und Transporten die Grundlage für das leibliche Wohl bei unserem Traditionstreffen schaffen.



Uwe Schlüter hatte für diesen Nachmittag die offizielle Funktion der Anwesenheit eines Lehrers übernommen und half mit beim Aufbau der aus dem Kellerbereich in den Innenhof zu bringenden Bierzeltgarnituren – auch dafür ein herzliches Dankeschön.



Pünktlich zum für 18 Uhr angesetzten Beginn erschienen die ersten Gäste und im Laufe des Abends konnten wir insgesamt wieder etwa 50 Ehemalige der verschiedensten Altersgruppen begrüßen. Sowohl Frau Dr. Kaienburg als auch Herr Bock und mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums brachten sich in die zahlreichen Gespräche ein und tauschten Erinnerungen mit den TS-Schülerinnen und -Schülern früherer Jahre aus.

Bei Bratwürstchen und Kartoffelsalat sowie Bier oder alkoholfreien Getränken vergingen die Stunden wieder wie im Flug. Wir hielten die bewährte Methode der Vorjahre bei, anstelle der Bezahlung jeder einzelnen Bestellung mit der Spendendose zu klappern, und konnten in der Endabrechnung erneut einen schönen Überschuss als Sonderzahlung dem Vereinskonto zuführen.

Mit einbrechender Dunkelheit wurde es beim Licht angezündeter Fackeln dann immer gemütlicher und die Unterhaltungen immer intensiver. Schade eigentlich, dass – wie üblich – um 21.30 Uhr „Zapfenstreich“ sein musste. Aber wie heißt es doch: „wenn's am schönsten ist, soll man gehen“. Pünktlich um 22.00 Uhr war die Grill-Party 2009 Geschichte.



Der besondere Zweck der Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr erreicht: Vier neuen Mitgliedern sagen wir „Herzlich Willkommen“ in der Altschülervereinigung.

Bitte schon vormerken:

Im kommenden Jahr feiern wir **175 Jahre Tellkampfschule**.

Die Festwoche findet statt vom 6. bis 11. September 2010 – wir werden über das Programm, in das wir uns als Altschülervereinigung auch einbringen wollen, in unseren Sommermitteilungen detailliert berichten.

Wegen der zeitlichen Nähe findet 2010 anstelle der Grillparty ein Treffen aller Ehemaligen Schüler der Tellkampfschule im Rahmen der 175-Jahr-Feier statt. Dies ist geplant für **Freitag, den 10.09.2010**.

Kassenbericht

1.1.2008 bis 31.12.2009

Kontostände am 1.1.2008

Girokonto (Postbank)	+ 3.240,57 €	
Sparbuch (Sparkasse Hannover)	+ 6.571,29 €	
		+ 9.811,86 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	+ 5.649,00 €	
Spenden von Mitgliedern	+ 2.306,00 €	
Weitere Spenden u. Sonstiges	+ 523,76 €	
Zinsen (Sparbuch)	+ 85,13 €	
		+ 8.563,89 €

Ausgaben

Projektförderungen für Schule und Schullandheim (s. Anlage)	- 3.050,00 €	
Veranstaltungen	- 648,00 €	
Druckkosten	- 1.433,77 €	
Portokosten	- 869,97 €	
Kontoführung	- 158,30 €	
Homepage	- 86,04 €	
Sonstige	- 48,03 €	
		- 6.294,11 €

Kontostände am 31.12.2008

Girokonto (Postbank)	+ 3.425,22 €	
Sparbuch (Sparkasse Hannover)	+ 3.656,42 €	
Sparvertrag (Sparkasse Hannover)	+ 5.000,00 €	
		+ 12.081,64 €

Hannover, den 21.09.2009

gez. J. Tinat, Schatzmeister

Vorstehenden Kassenbericht und die entsprechenden Belege haben wir geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

gez. A. Kronemann, Kassenprüfer

gez. W. Becker, Kassenprüfer

Anlage zum Kassenbericht für das Jahr 2008

Bei der Position Projektförderungen im Jahr 2008 handelt es sich um folgende Verwendungszwecke:

Landheim Tellkampfschule

Anschaffung neuer Bettdecken 550 €

Gymnasium Tellkampfschule*Schul-Cafeteria*

Anschaffung von Geschirr 500 €

Schulzeitung "Tellkämpfer"

Zuschuss zur Schulzeitung "Tellkämpfer" 1.000 €

weitere Projekte

Unterstützung von Anschaffungen für die Gestaltung von
Freizeit/Freistunden (Krökeltisch, Billardtisch) 1.000 €

Summe

3.050 €

Unser Vereinszweck: Förderung der Bildung

Bericht über geförderte Projekte im Jahr 2009

Liebe Vereinsmitglieder!

Wie in den Vorjahren möchte ich Sie an dieser Stelle über Projekte der Tellkampfschule und des Landheims der TS informieren, die wir mit Ihren Beiträgen und Spenden im zu Ende gehenden Jahr fördern konnten.

- Der größte Anteil der Fördermittel, nämlich 3000 Euro, ging an das Landheim. Mit diesem Betrag beteiligen wir uns an einer wirklichen Investition in die Zukunft. Das Geld fließt nämlich in Energiesparmaßnahmen der Heizung des Landheims, die in Zukunft ihre Leistung höchst effizient „dosieren“ wird. So wird nicht nur langfristig im Landheim Geld eingespart – wodurch sich die Ausgaben innerhalb weniger Jahre amortisieren –, sondern auch die Umwelt wird geschont. Das erhöht nicht zuletzt die Glaubwürdigkeit der ökologischen Erziehung in Schule und Landheim! – Der Antrag dazu war übrigens auf der Jahreshauptversammlung 2008 gestellt und von den anwesenden Mitgliedern mit überwältigender Mehrheit beschlossen worden.
- Ebenfalls eine stattliche Summe, nämlich 1750 Euro, ging an den Cafeteria-Verein der Tellkampfschule. Dieser neue Verein im Kontext der Tellkampfschule hatte sich auf unserer letzten Jahreshauptversammlung in der Person der Vorsitzenden vorgestellt und uns sein „Paten-Projekt“ ausführlich erläutert. Mit dem Geld können fünf besonders bedürftige Schüler ein Jahr lang am Mensaessen in der Schule teilnehmen. Auch dies war von der Jahreshauptversammlung mit großer Mehrheit beschlossen worden.
- Noch ein weiterer Antrag war von den anwesenden Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung beschlossen worden, nämlich die Anschaffung von audiovisuellen Medien für den Fachbereich Religion der Tellkampfschule. Eine moderne Didaktik im Religionsunterricht konnten wir mit ca. 280 Euro fördern.

- Die Kosten von knapp 600 Euro für die schon lange geplante Überholung des Konzertflügels in der renovierten Aula wurden von uns komplett übernommen. Wir sind auch ein wenig stolz darauf, dass der traditionell hervorragende Kontakt zwischen unserem Verein und dem Fachbereich Musik der Tellkampfschule sich auf diese Weise wieder einmal bewährt hat.
- Etwas unvorhergesehener, aber gut angelegt waren 500 Euro für die Durchführung der Europawoche in der Tellkampfschule im März 2009. In diesem Zusammenhang sei noch einmal daran erinnert, dass unser altes Gymnasium seit 2003 offiziell den Titel „Europaschule“ führen darf – als erste Schule Hannovers!
- Weitere rund 250 Euro flossen in ein Geschichts-Projekt zum Thema Nationalsozialismus – 60 Jahre nach Beginn des zweiten Weltkrieges ein Beitrag gegen das Vergessen.

Insgesamt haben wir im Jahr 2009 also fast 6400 Euro für Projekte der Tellkampfschule und des Landheims in Springe zur Verfügung gestellt – deutlich mehr als in den Vorjahren. Dabei ist es vor allem erfreulich, dass wir von der Schule so viele Anfragen bekommen haben und dass wir soviel Geld investieren *konnten* – Dank Ihrer Spenden und Beiträge!

Im kommenden Jahr, wenn das 175-jährige Jubiläum der Tellkampfschule gefeiert wird, wollen wir uns daran wiederum beteiligen, auch mit einem namhaften finanziellen Beitrag. Dazu hoffen wir wiederum auf Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen

Jürgen Tinat, Schatzmeister

Abiturientinnen und Abiturienten 2009

Im Sommer 2009 haben die folgenden Schülerinnen und Schüler ihre Abi-Prüfung abgelegt:

Tarkan Acur	Lisa Marciszewski
Noelia Aehnelt	Morgaine Meyer
Mariam Al-Derzi	Marie Christina Rack
Andrea Backhaus	Natascha Riedel
Larissa Barth	Kristin Rockstein
Thea Sophie Baumann	Sanel Rovcanin
Dennis Becker	Jamila Sanneh
Julia Brömer	Liesel Scamarone-Schlösser
Sabrina Büthe	Beate Schlager
Martin Danisch	Daniela Schlager
Fatih Durmaz	Hannah Schönrock
Michele Etienne Engler	Cara Schröder
Nina Falkenreck	Sabrina Schulz
Celina Fernández Aceituno	Malte Spierling
Andreas Goldmann	Hanna Stricks
Melika Gabriela Gothe	Elena Sub
Nico Großmann	Andrea Ticona-Schlösser
Thorben Hackel	Sebastian Ueck
Malte Harms*	Magdalena Walkowiak
Leonie Helmbold	Sarah Weiler
Julia Hildebrandt	Johannes Wickert
Verena Hoxa	Christian Wolf
Alexandra Jahnel	Ruveyda Zengin
Oliver Kindel	Miriam Zepp
Ümit Koc	Benjamin Zimmeck
Sinem Koldere	Janina Zink
Kristina Kunze	Mareike Zoege von Manteuffel
Jana Lachmuth	

Wir wünschen allen Abiturientinnen und Abiturienten alles Gute und viel Glück für ihren weiteren Lebensweg!

* Besonders freuen wir uns über Malte Harms als neues Mitglied des Altschülervereins aus diesem Jahrgang, den wir hiermit noch einmal herzlich begrüßen!

Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis

Folgende Veränderungen bei der Mitgliedschaft sind seit dem letzten Erscheinen der Mitteilungen zu verzeichnen:

Neu eingetreten sind:	<u>Abg.-Jg.</u>
Kerstin Deike	1992
Britta Lang	1992
Gernot Wittrock	1995
Malte Harms	2009

Hiermit möchte der Vorstand diese neuen Mitglieder auf diesem Wege herzlich begrüßen!

Austritte:

Jörg-Roger Hische	1977
Heike Niemann	1982
Antonia Ravens	2005

Darüber hinaus mussten leider 8 Mitglieder, die trotz schriftlicher Erinnerung zwei Jahre lang keine Beiträge mehr gezahlt haben, satzungsgemäß aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Verstorben sind:

Prof. Dr.-Ing. Kurt Lange	1938
Johann-Georg Krogel	1939

Unbekannt verzogen:

(bisherige Anschrift:)

Alwin Fahlbusch	1939	Sulzbacher Str. 4	30559 Hannover
Thomas Etschel	1977	Bahnhofplatz 1	90762 Fürth

Wer eine neue Anschrift dieser „verschollenen“ Mitglieder kennt wird gebeten, uns diese mitzuteilen.

Einladung zum Heidschnuckenessen 2010

Wie jedes Jahr ist unser traditionelles **Heidschnuckenessen** auch im nächsten Jahr wieder, neben der Jahreshauptversammlung und der Abi-Grill-Party, ein fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders.

Aufgrund der guten Erfahrungen treffen wir uns auch in diesem Jahr wieder im

**Hotel Loccumer Hof
Loccumer Saal
Kurt-Schumacher-Straße 16**

am

Freitag, dem 5. Februar 2010 um 19.00 Uhr

Das Hotel liegt verkehrsgünstig in Bahnhofsnähe (Kurt-Schumacher-Straße/ Ecke Herrenstraße). Das Essen beginnt pünktlich um 19.30 Uhr mit folgender Menüfolge:



Rinderkraftbrühe

Geschmorte Heidschnuckenkeule

„Hermann Löns“

Kräuterpilze, Kohlsprossen

Keniaböhnchen, Mandelkroketten

geschmorter Apfel

Gratinkartoffeln

Dessertteller „Loccumer Hof“

Der gruppenermäßigte Preis beträgt 22 € (zzgl. Getränke) für ein Gedeck pro Person.

Für diesen Abend ist eine verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Wir bitten diese schriftlich oder telefonisch mit Angabe der Personenzahl bei

Wolfgang Potthoff
Am Bückeberg 89
31655 Stadthagen

Tel.: (05721) 33 22
E-Mail: info@ehemalige-der-tellkampfschule.de
oder schwapo@t-online.de

vorzunehmen. Von kurzfristigen Abmeldungen bitten wir abzusehen, da sonst ggf. dennoch Kosten auf Sie und uns zukommen könnten.

Spätester Anmeldetermin ist Sonntag, der 1. Februar 2010.

Vorstandswahlen

Zur Erinnerung:

Schatzmeister/Schatzmeisterin gesucht

Liebe Mitglieder,

beim Erhalt dieser Mitteilungen sind es nur noch zwei Wochen bis zur nächsten Jahreshauptversammlung am 27. Dezember mit einem der wichtigsten Punkte der Tagesordnung: „Vorstandswahlen“.

In unserer Ausgabe Nr. 201 vom Juli dieses Jahres hatten wir bereits mit einem besonderen Aufruf darauf hingewiesen, dass unser bisheriger Schatzmeister, Jürgen Tinat, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr länger zur Verfügung steht.

Leider hat sich bis zum Druck dieses Heftes niemand bereit gefunden, als Nachfolger für Jürgen zu kandidieren.

Im Interesse einer auch in Zukunft möglichen Erfüllung unserer satzungsgemäßen Ziele benötigen wir einen für die verschiedenen Aufgaben handlungsfähigen Vorstand. Gerade dem Amt des Schatzmeisters oder der Schatzmeisterin kommt hierbei allerhöchste Bedeutung zu.

Gibt es wirklich unter unseren Mitgliedern keine Bereitschaft zur Übernahme dieses von besonderem Vertrauen geprägten Ehrenamtes?

Wir hoffen sehr, dass sich bis zum 27. Dezember doch noch Interessenten – idealerweise aus der Region Hannover – melden!

Unsere Vereinigung ist inzwischen 90 Jahre alt geworden. Wir wollen auch den 100. Geburtstag erreichen. Nur gemeinsam klappt das!!!

W. P.